



Universitätsmedizin Rostock

Klinik für forensische Psychiatrie

Internes Risk-Assessment

Die Bewertung von Risiken stellt eine wesentliche Aufgabe in der Forensischen Psychiatrie dar. Häufig betrifft dies das Rückfallrisiko in hohen Lockerungserprobungen und/oder nach der Entlassung. Hierfür gibt es gut validierte Instrumente.

Während der Behandlung gibt es allerdings auch Situationen, in denen Risiken (v.a. für Entweichungen) bei notwendigen Ausführungen eingeschätzt werden müssen. Dies betrifft im Wesentlichen Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Entweichungsrisiko oder diejenigen, bei denen es in ähnlichen Situationen zu Vorkommnissen kam.

Im deutschsprachigen Raum gibt es keine validierten Beurteilungsinstrumente für solche Szenarien. In der englischsprachigen Literatur finden sich einige wenige, die allerdings noch nicht hinreichend validiert sind (Übersicht siehe Neumann et al., 2023). Im Workshop wird eine mögliche strukturierte Vorgehensweise eines internen Risk-Assessments (z.B. für Gerichtsfahrten) vorgestellt. Es umfasst neben Risikofaktoren, Worst-Case-Szenarien und konkreten Handlungsableitungen auch eine Checkliste. Wir werden an einem konkreten Fallbeispiel ein solches Assessment erarbeiten. Eingeladen sind alle Kollegen, die in interne Risk-Assessments involviert sind.

Dr. rer. hum. Anne Wettermann

Klinik für Forensische Psychiatrie

Universitätsmedizin Rostock